

## „Singapur steht auch für Lifestyle und Kultur“



*Schon seine erste Asienreise führte Stephan Weiss nach Singapur. Sechs Jahre später übernahm er die Geschäftsführung des German Centres im Stadtstaat. Inzwischen lebt der 44-jährige Betriebswirt seit zwölf Jahren in Singapur und zählt zu den größten Fürsprechern der südostasiatischen Metropole.*

**Das erste Mal in Asien war ich ...** 1996, als ich in meiner Funktion als Area Sales Manager eines deutschen Mittelständlers als Aussteller an einer Industriemesse in Singapur teilgenommen habe.

**Anders, als ich es erwartet hätte, war ...** ich in einer modernen, hoch entwickelten, aber trotzdem ungemein grünen und vielfältigen Metropole gelandet, in der ich mich unmittelbar wohlfühlte.

**Am meisten verändert hat sich seit damals ...** wie Singapur international wahrgenommen wird. Heute ist Singapur nicht mehr nur ein Synonym für Effizienz, Produktivität und Sicherheit, sondern auch für Lebensqualität, Lifestyle, Kunst und Kultur.

**Zum Stichwort „interkulturelle Unterschiede“ fällt mir spontan ein ...** dass Asien in vielerlei Hinsicht heterogen ist. Kulturelle Unterschiede bestehen nicht nur gegenüber westlichen Ländern, sondern auch innerhalb Asiens. Dass sich

### ZUR PERSON

- *Stephan Weiss studierte Betriebswirtschaftslehre an den Universitäten Gießen und Wisconsin-Milwaukee.*
- *1999 kam er nach Singapur, zunächst als Geschäftsführer bei Menekes Elektrotechnik Pte Ltd.*
- *Seit 2002 lenkt er die Geschicke des German Centres in Singapur. Das German Centre unterstützt deutsche Firmen bei ihrem Markteintritt in Südostasien. 2008 übernahm er zusätzlich die Geschäftsführung des German Centre Moscow.*

Vorstellungen, Verhaltens- oder Denkweisen einer Kultur Asiens auf alle anderen übertragen lassen, ist ein absoluter Trugschluss. Das merke ich auch jeden Tag in meinem Büro im German Centre, in dem Chinesen, Deutsche, Inder und Malaien tätig sind.

**In das größte Fettnäpfchen getreten bin ich, als ...** ich bei einem Empfang zu Ehren des saudischen Königs den damaligen singapurischen Arbeitsminister, der auch ausgebildeter Neurochirurg ist, gefragt habe, ob er seine Exzellenz auch medizinisch betreut.

**An den Asiaten schätze ich besonders ...** und da spreche ich für Singapur: ihr unaufdringliches und generell freundliches Auftreten, den Respekt, den sie Anderen zollen, die Bedeutung, die die Familie einnimmt, den gewissenhaften Einsatz für das Unternehmen und ihre gelebte Toleranz.

**Wenn ich in Asien bin, bin ich am liebsten in ...** Singapur.

**Asien-Reisende sollten auf jeden Fall ...** mehrere Tage in Singapur verbringen. Das Land hat viel mehr zu bieten als nur einen Weltklasse-Flughafen, den man auf dem Weg nach Bali oder Australien beim Umsteigen passiert.

**Kennenlernen würde ich gern einmal ...**

Lee Kuan Yew, der den Stadtstaat nach der Unabhängigkeit von Malaysia im Jahr 1965 als erster Premierminister zu einer wirtschaftlichen Metropole formte, deren Bevölkerung heute zu den wohlhabendsten der Welt zählt.

**Wenn ich in die Zukunft blicke, denke ich, dass wir noch einmal überrascht sein werden von ...** der überragenden Bedeutung, die die asiatischen Länder in nur wenigen Jahrzehnten in wirtschaftlicher, politischer und kultureller Hinsicht für die westlichen Gesellschaften haben werden.